

Reisebericht

Sonderreise "Nordwest -- hart an der Grenze" vom 25.-29. Juni 2020



Reiseleitung Thomas Griesohn-Pflieger, acht Teilnehmende
Unterkunft in Hamminkeln

Höhepunkte:

- Kleinvogelfülle in der Dingdener Heide
- Flamingos, Gartenrotschwänze am Nest, Grauschnäpper und beeindruckende Singflüge von Baumpiepern im Zwillbrocker Venn
- Schöne Rohrweihenbeobachtungen und Vogelmengen in den Rieselfeldern Münster
- Wasservogelvielfalt in den Ouden Rhijnstrangen (den alten Rheinarmen) im Gelderland mit Löfflern, Silberreihern, Limikolen und dem erhofften Blaukehlchen.
- Sehr nahe und intime Beobachtungen an einer Trauerseeschwalbenkolonie
- Eine tolle Ziegenmelker-Beobachtung!
- Parade der Wiesenvögel auf der Bislicher Insel

25.6. 2020

Bei einem langen Spaziergang durch die Dingdener Heide genießen wir die Kleinvogelfülle mit Schwarzkehlchen, Wiesenpieper, Goldammern, vielen Dorngrasmücken, Feldspatzen, Lerchen und können sogar einen Neuntöter sehen und den Pirol hören. An den austrocknenden Tümpeln am ersten Vogelguck entdecken wir Flussregenpfeifer und Waldwasserläufer, während über den mähenden Landwirten Mäusebussard, Weißstorch, Schwarz- und Rotmilan eine Flugschau präsentieren -- alle wollen von den Opfern, die die Kreiselmäher liefern, profitieren. In den trocken gefallen Feuchtwiesen können wir Kiebitze bewundern. Bluthänflinge werden gesehen.

Abends im kleinen Moor an der holländischen Grenze eine negative Überraschung: Das Betreten des Moores auf dem Bohlenweg ist verboten (Foto). Das Moor ist "wegen Corona" abgesperrt! Wir beschließen trotzdem die Dunkelheit abzuwarten Goldammern und Schwarzkehlchen sind noch spät abends aktiv und vertreiben uns die Zeit. Nach dem Überflug einer Waldschnepfe können wir wirklich einen Ziegenmelker hören -- wenigstens etwas.



26.6.2020

Nach einer Stunde Fahrt erreichen wir das ehemalige Moor mit dem Flamingosee, Feuchtheide und Moorresten und begeben uns auf eine Rundwanderung von etwa drei Stunden für etwa sechs Kilometer.

Schon beim Start machen wir eine lange und nahe Grauschnäpperbeobachtung. Nach der Besichtigung der Orchideenwiese (Gefleckte Fingerwurz), beobachten wir auf der Flamingoinsel neben der Lachmöwenkolonie Rosa- und Chileflamingos, Lachmöwen, Nonnen-, Grau- und Nilgänse, Kampfläufer und viele Kiebitze.

An einem "Bauernhaus" können wir Gartenrotschwänze am Nest sowie einen Grauschnäpper beobachten und einen verirrten Hund mit Hilfe der Telefonnummer auf dem Halsband wieder mit seinen Besitzern vereinen.

Nach einem langen Gang rund um das Schutzgebiet mit schönen Baumpieperbeobachtungen und Schillerfalter, Schwarzspecht machen wir erschöpft von der Hitze (32° C) Rast in einem münsterländischen Gasthaus ehe wir den Heimweg antreten.



27.6.2020

Nach dem Frühstück erreichen wir nach einer reichlichen Stunde die Rieselfeldern Münster. Von der alten Station aus laufen wir rund um die E1-Fläche ("Großer See"). Wie immer ist die Masse der Vögel zunächst verwirrend und wir sehen Kiebitze, viele Gründelenten (Stock-, Löffel-, Schnatter-, Krickenten), aber auch Tauchenten wie Reiher- und Tafelenten. Schwäne, Kormorane, zwei Steppenmöwen, hunderte Lachmöwen auch noch mit Küken und neben Flussregenpfeifern auch zwei Dunkle Wasserläufer. Nilgänse und sehr viele Brandgänse ergänzen das Bild, über das drei Schwalbenarten und Mauersegler nach Insekten jagen. Sumpfrohrsänger singen und Dorngrasmücken lassen sich gut beobachten.

Aus der Beobachtungshütte an der Straße (Coermühle) sehen wir auf wenige Meter Dutzende Kiebitze und einen Waldwasserläufer.





Mittags kehren wir in die Gaststätte „Heidehof“ ein und erholen uns von den Beobachtungen und der zunehmenden Wärme.



Nachmittags besuchen wir den südlichen und südwestlichen Teil des Gebietes. Das erhoffte Blaukehlchen lässt sich nicht sehen, aber viele Vogelfamilien und auch Turmfalken, Weißstörche, Rohrammern, Schafstelzen lassen uns schöne Beobachtungen machen. Unvergesslich wird vielen die Beobachtung eines Sperberangriffs auf einen Rohrweihenmann bleiben. Die Weihe wehrt den kleineren Greif mit im Rückenflug nach oben gestreckten Fängen ab! Auf der Suche nach Bartmeisen und Blaukehlchen finden wir weitere Waldwasserläufer und sehen noch mehrmals Rohrweihen.



28.6.2020

Jenseits der Grenze finden wir gut geschützte und gestaltete Feuchtgebiete in Holland. Wir beobachten bei Aerdt und südlich von Arnhem am Jezuitenwaai. Bei Aerdt setzen wir mit einer von Hand betriebenen Treidelfähre über einen breiten Wassergraben. Die anschließenden Beobachtungen am Rande des sehr großen Altarmgebietes sind sehr fruchtbar mit Fluss- und Trauerseeschwalben, Siberreihern und Löfflern, Störchen, Grünschenkel, Bruchwasserläufern, Rotschenkel, Kiebitzen, Austernfischern, Flussregenpfeifern. Viele Uferschwalben (samt Kolonie) können wir beobachten, Enten, Taucher, Brandgänse und schließlich auch Kleinvögeln, darunter auch das sehnsüchtige erhoffte Blaukehlchen, das sich lange und nahe präsentiert. Ein tolles Gebiet, das jetzt seinen festen Platz bei den Zielen der Birdingtoursreisen finden wird.



Weiter geht's am Nachmittag nur wenige Kilometer weiter am Jezuitenwaai. Löffler, Silberreiher, ein im Flug klappernder Storch wehrt einen mobbenden Bussard ab, intime Beobachtungen an der Trauerseeschwalbenkolonie, Waldwasserläufer, eine sehr schöne Präsentation von Wiesenpiepern, ein jagender Baumfalke, viele, viele Eindrücke auch von Pflanzen, Insekten und der Landschaft unter den ziehenden hohen weißen Wolken.



Und dann kommt einer der Höhepunkte der Reise: Kurz vor Sonnenuntergang fahren wir zu einer kleinen Heidefläche, für die uns ein Tipp gegeben wurde und tatsächlich nach einer knappen halben Stunde Wartens hören wir einen Ziegenmelker, der dann über die Lichtung fliegt und mehrmals seinen "Schnurrplatz" wechselt. Wir sehen den mystischen Vogel lange und sehr nahe.

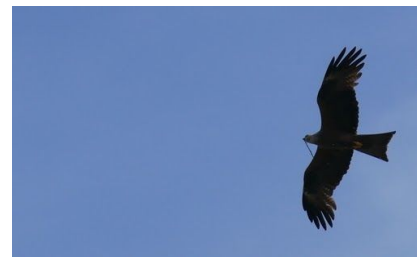


29.6.2020

Nach dem Frühstück besuchen wir die Bislicher Insel, die wir nach einigen Irrwegen -- in Ginderich sind mal wieder Bauarbeiten -- erreichen. Wir parken am leider geschlossenen Auen-Café und laufen durch die Wiesen zu den Flutmulden. Dabei können wir singende Schafstelzen, Feldlerchen (Foto), Wiesenpieper genießen und die Wendigkeit der segelnden Schwarzmilane bewundern. An den Flutmulden erwartet uns viel "Jungvolk". Rost- und Nilgänse, Rotschenkel und Kiebitze aber auch die tiefschwarzen Wasserbüffel haben Kinder. Ein Bruchwasserläufer gibt sich auch die Ehre. Es gibt viel zu sehen: Flusseeeschwalben, Flussregenpfeifer, Haubentaucher, Möwen und Schwalben und einmal einen umherwirbelnden Schwarm von sicher mehr als 200 Mauerseglern.

Bei einem Spaziergang durch den Auwald und die beweideten Flächen in seinem Inneren sehen wir zwei Eisvögel die sich die rote Brust präsentierend gegenseitig androhen. Dorngrasmücken, Grünling viele singende Mönchsgrasmücken und Singdrosseln begleiten uns auf dem Weg zur Kormorankolonie.

Mit einem gemeinsamen Besuch beim Bäcker am Bahnhof in Xanten beenden wir unsere Reise.



Artenliste zum Reisebericht

Hart an der Grenze, Sonderreise 25. bis 29. Juni 2020

103 Vogelarten

Höckerschwan	Teichhuhn
Graugans	Blässhuhn
Blässgans	Austernfischer
Nonnengans	Kiebitz
Kanadagans	Flussregenpfeifer
Rostgans	Brachvogel
Nilgans	Rotschenkel
Brandgans	Waldwasserläufer
Schnatterente	Bruchwasserläufer
Stockente	Dunkler Wasserläufer
Löffelente	Grünschenkel
Knäkente	Kampfläufer
Krickente	Waldschnepfe
Kolbenente	Lachmöwe
Reiherente	Silbermöwe
Tafelente	Heringsmöwe
Fasan	Mittelmeermöwe
Wachtel	Steppenmöwe
Rosa-Flamingo	Flusseeeschwalbe
Chile-Flamingo	Trauerseeeschwalbe
Zwergtaucher	Straßentaube
Haubentaucher	Hohltaube
Kormoran	Ringeltaube
Graureiher	Türkentaube
Silberreiher	Kuckuck
Weißstorch	Mauersegler
Löffler	Ziegenmelker
Rohrweihe	Eisvogel
Sperber	Schwarzspecht
Schwarzmilan	Buntspecht
Rotmilan	Pirol

Mäusebussard	Neuntöter	
Baumfalke	Star	
Turmfalke		
Eichelhäher	Schwarzkehlchen	
Saatkrähe	Blaukehlchen	
Rabenkrähe	Rotkehlchen	
Elster	Hausperling	
Dohle	Feldperling	
Blaumeise	Baumpieper	
Kohlmeise	Wiesenpieper	
Schwanzmeise	Wiesenschafstelze	
Uferschwalbe	Bachstelze	
Mehlschwalbe	Buchfink	
Rauchschwalbe	Grünfink	
Feldlerche	Stieglitz	
Fitis	Bluthänfling	
Zilpzalp	Goldammer	
Sumpfrohrsänger	Rohrammer	
Teichrohrsänger		
Seidensänger	andere Taxa:	
Mönchsgrasmücke	Reh	
Gartengrasmücke	Kanin	
Dorngrasmücke	Feldhase	
Gartenbaumläufer	Nutria	
Star		
Zaunkönig	Gefleckter Schmalbock	Admiral
Singdrossel	Schwarzspitziger Halsbock	Gefl. Schierling
Amsel	Schillerfalter	Gelbe Wiesenraute
Grauschnäpper	Hauhechel-Bläuling	Wiesensilge
Gartenrotschwanz	Blutbär	